



NETZE

Digitale Bürgerinformation Empel und Millingen

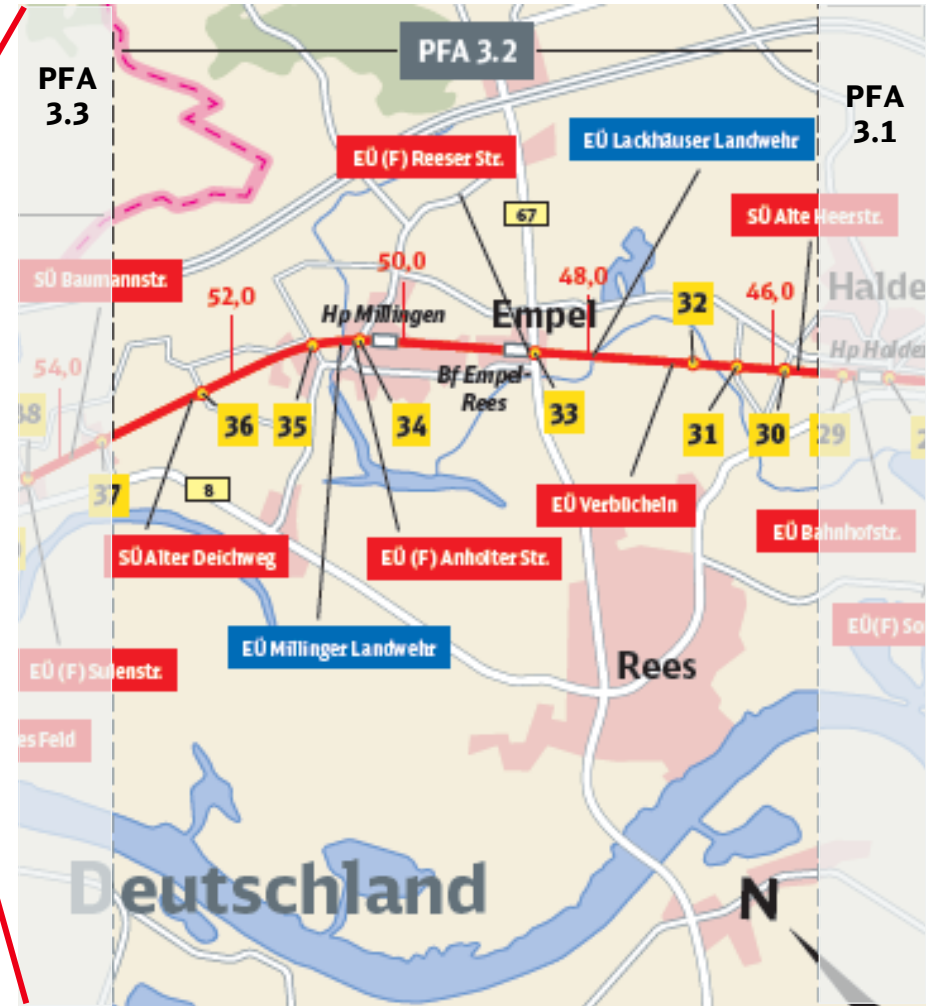
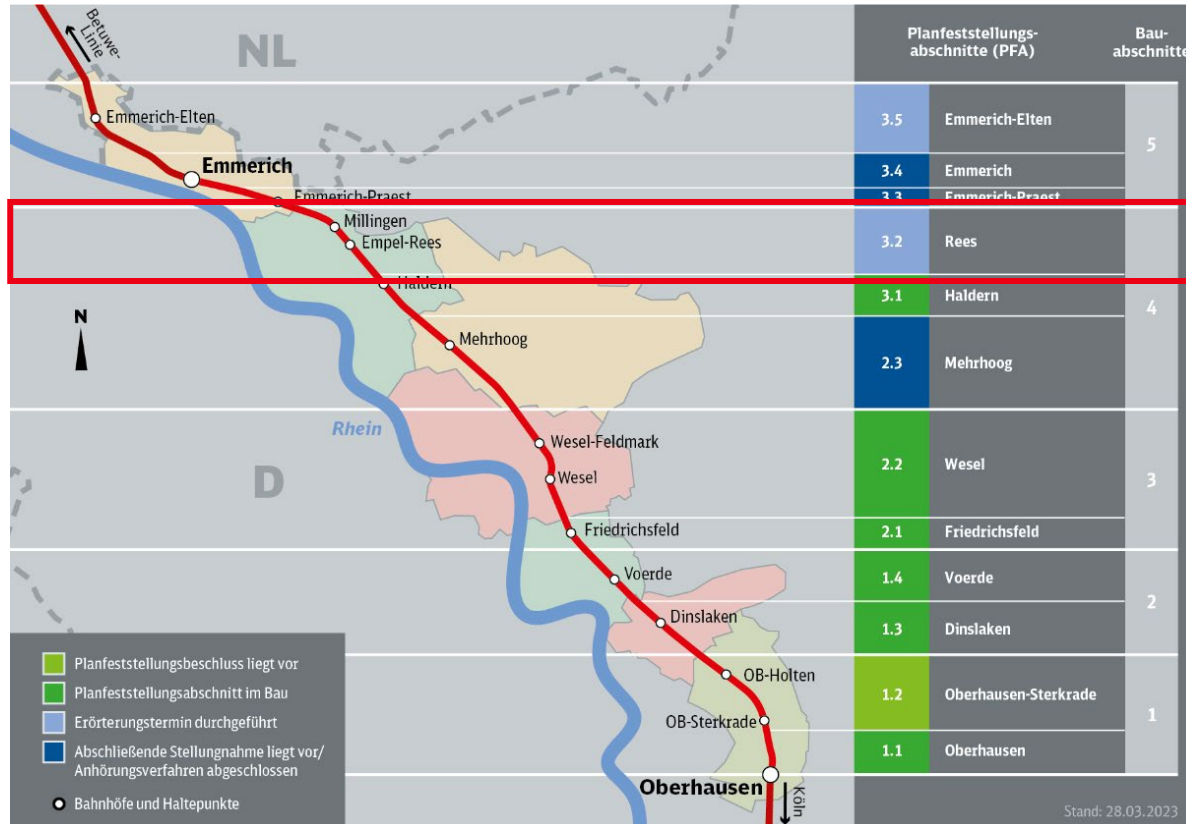
Deckblattoffenlage im Planfeststellungsabschnitt (PFA) 3.2
Ausbaustrecke Emmerich-Oberhausen

30.08.2023

- 1. Aktueller Verfahrensstand** **3**
2. Deckblattverfahren 8
3. Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2 14
4. Nächste Schritte 25
5. Informationsangebote 28

Gesamtstrecke der ABS 46/2

Aktueller Projektstand



Projektziele und Nutzen



Mehr Schienen –
mehr Verlässlichkeit und
mehr Transportwege



Barrierefreie Zugänge



Mehr Schallschutz,
weniger Lärm

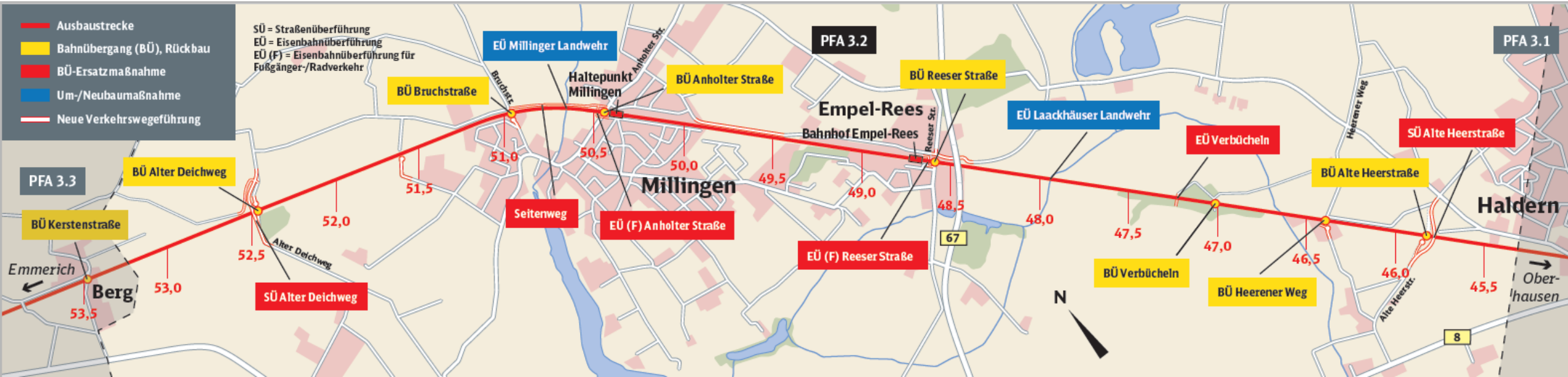


Mehr Züge,
weniger Autos



Quelle: CP Compartner/KCM

Der PFA 3.2 – Gesamtübersicht

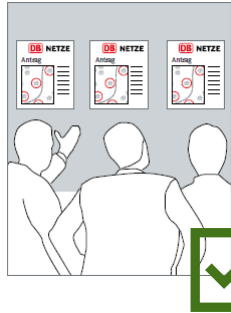


Streckenlänge	rund 7,78 km
Lage des dritten Gleises (Blickrichtung Emmerich)	Das zusätzliche Streckengleis liegt im Abschnitt von km 45,500 bis km 46,500 auf der bahnlinken Seite. Im Bereich zwischen km 46,500 und km 46,700 befindet sich die Verschwenkung aller drei Gleise zur bahnrechten Seite; danach verläuft das zusätzliche Streckengleis km 46,700 km 50,400 auf der bahnrechten Seite der bestehenden Gleise.
Anzahl der zu beseitigenden Bahnübergänge	7
Bahnübergang-Ersatzmaßnahmen	2 Straßenüberführungen (SÜ) 3 Eisenbahnüberführung (EÜ) davon 2 für den Fußgänger- und Radverkehr (EÜ(F)) und eine für landwirtschaftliche Nutzung
Schallschutz	Schallschutzwände: rund 4,5 km auf beiden Seiten der Gleise sowie auch zwischen den Gleisen Zusätzlich habe rund 420 Wohneinheiten Anspruch auf passive Schallschutzmaßnahmen
Erschütterungsschutz	besohlte Schwellen auf rund 3,1 km Länge, auch die Bestandsgleise werden nachgerüstet Einbau von Schottertrögen mit integrierter Unterschottermatte

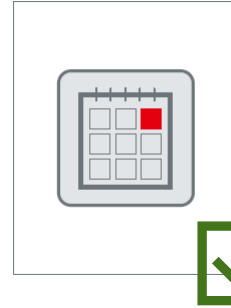
Verfahrensstand PFA 3.2



Antrag auf Planfeststellung
beim Eisenbahn-Bundesamt
2011



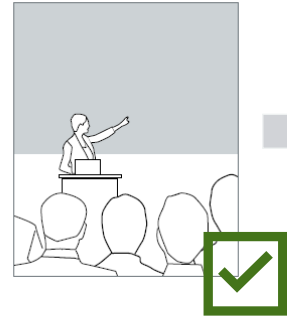
Offenlage der
Planfeststellungsunterlagen
07. Oktober bis
06. November 2013



Einwendungsfrist endete
am 20. November 2013

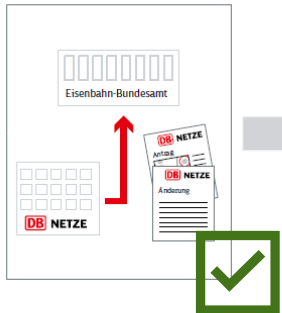


1.322 private Einwendungen
und 39 Stellungnahmen der
Träger öffentlicher Belange

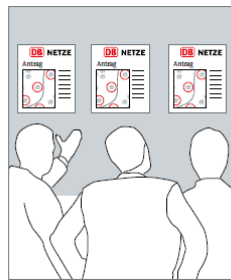


Erörterungstermin
24. und 25. Oktober
2016

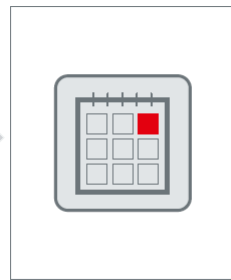
Gegenwart



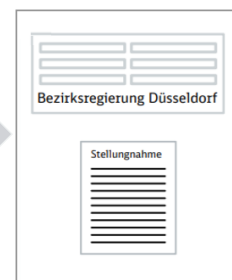
Einleitung des
Deckblattverfahrens
30.03.2023



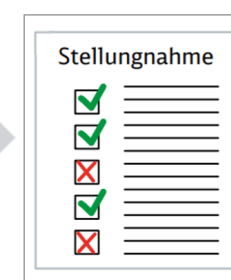
Offenlage der
Deckblattunterlagen
01. September bis
02. Oktober 2023



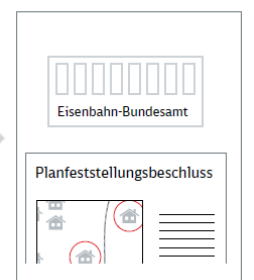
Einwendungsfrist bis
16. Oktober 2023



Stellungnahme der
Bezirksregierung zum
Anhörungsverfahren



Eisenbahn-Bundesamt
prüft alle Sachverhalte



Eisenbahn-Bundesamt
erlässt den
Planfeststellungsbeschluss

1. Aktueller Verfahrensstand 3
- 2. Deckblattverfahren 8**
3. Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2 14
4. Nächste Schritte 25
5. Informationsangebote 28

Deckblattverfahren

Grundlage und Inhalt

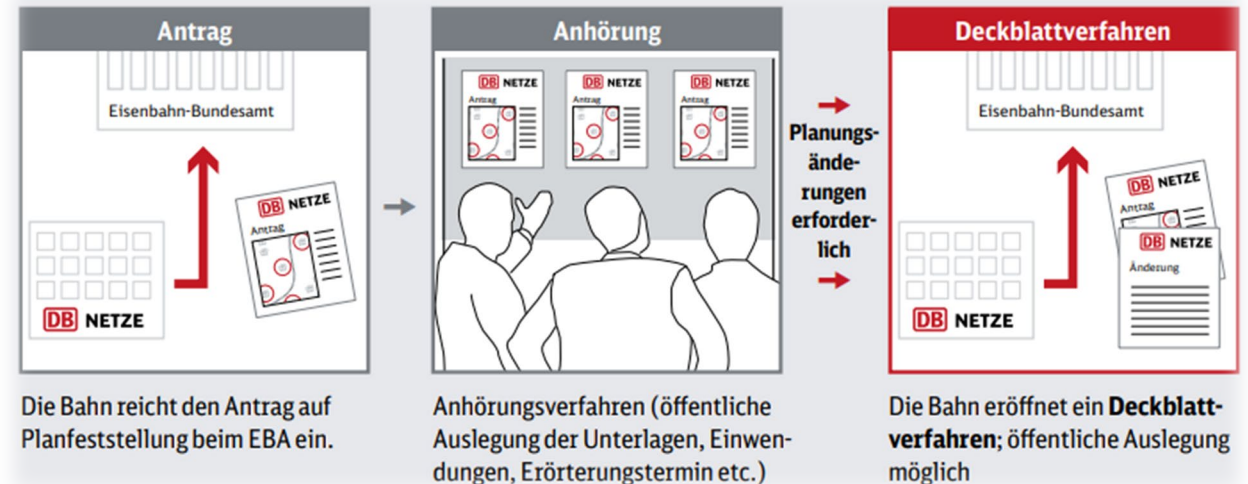


Wann und warum wird ein Deckblattverfahren eingeleitet?

- Wenn Änderungen an den Planfeststellungsunterlagen **nach** bereits erfolgter Offenlage erforderlich sind

Was wird in dem Verfahren behandelt?

- Nur die **Planänderungen**
- Bestehende Planungen, an denen keine Änderungen vorgenommen wurden, bleiben davon unberührt



Deckblattverfahren

Änderungen und Verantwortlichen

Wann kann z.B. eine Änderung überhaupt notwendig werden?

- Infolge von Abstimmungsgesprächen sowie Bearbeitung von Einwendungen
- Um notwendige Korrekturen oder Anpassungen an der Planung vorzunehmen
- Bei Abweichungen zwischen der Entwurfs- und Genehmigungsplanung

Wer wird in die Änderung der Planung einbezogen?

- Jeder, dessen Belange durch die im Deckblatt **dargestellten Änderungen und Ergänzungen erstmals oder stärker als bisher berührt** werden
- Für die unveränderten Planungen bleiben die Einwendungen und Stellungnahmen der ersten Offenlage bestehen
- Neue Einwendungen zu der unveränderten Planung sind nicht zugelassen

Deckblattverfahren

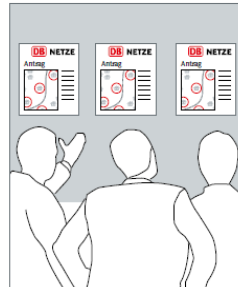
Ablauf des Verfahrens



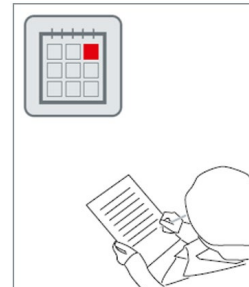
Wie läuft das Deckblattverfahren ab?



Vorhabenträgerin reicht das **Deckblatt** beim Eisenbahn-Bundesamt ein



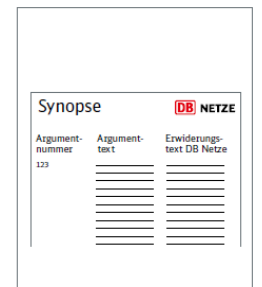
Offenlage (1 Monat)



Betroffene können **bis zu 2 Wochen nach Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen** einreichen



Vorhabenträgerin verfasst die **Erwiderungen**



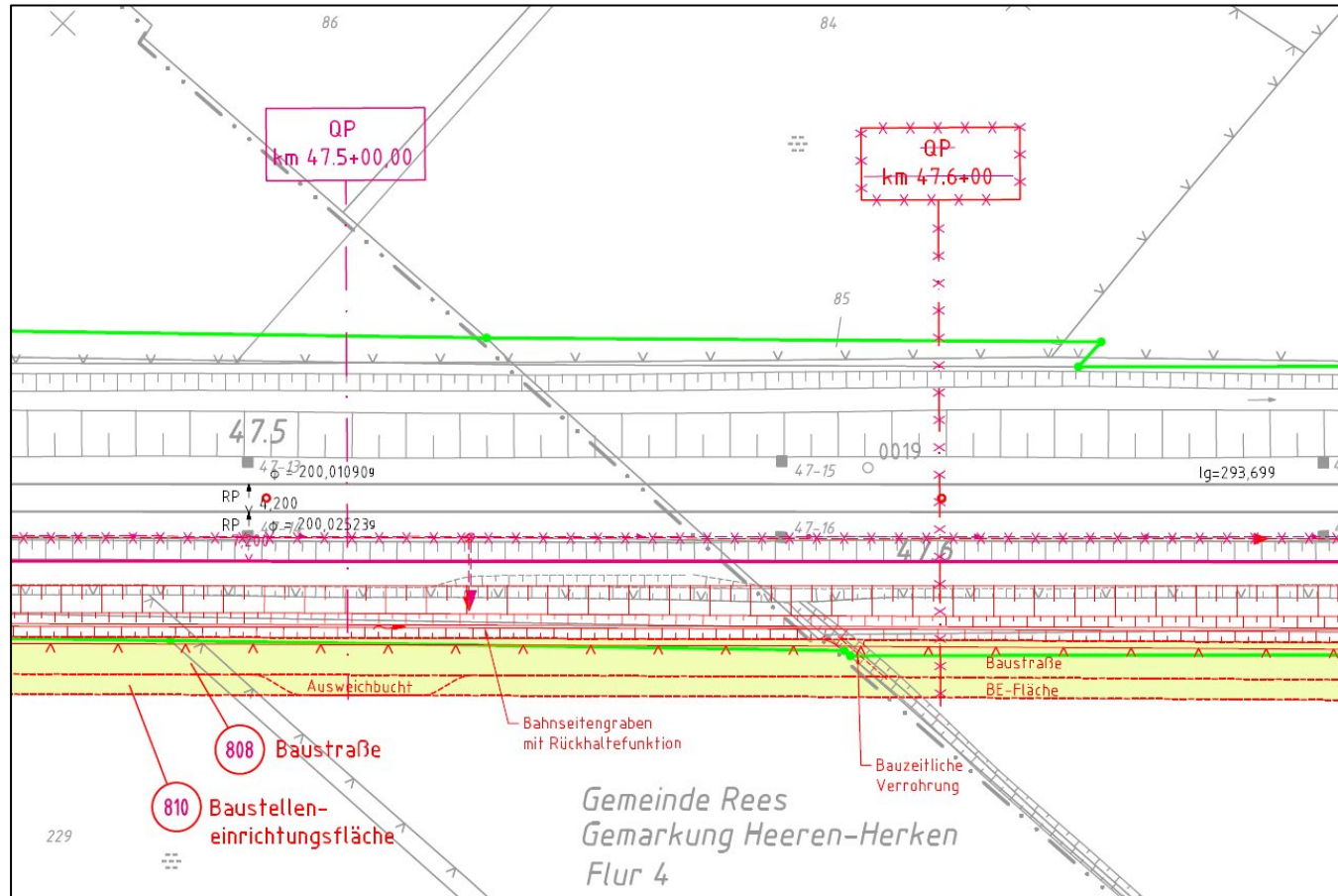
Bezirksregierung stellt den **Einwendern die Synopsen** zur Verfügung

Deckblattverfahren

Unterschiedliche farbliche Markierungen



Wie erkenne ich die geänderte Planung?



- Alle **Änderungen** sind in der **Farbe Magenta** dargestellt
- Die Planung, die sich gegenüber der **ursprünglichen Planung** nicht geändert hat, ist in der **Farbe Rot** dargestellt

Deckblattverfahren

Anlagenverzeichnis und Übersicht

Wie erkenne ich die geänderte Planung?

- Im Anlagenverzeichnis ist ersichtlich in welchen Unterlagen Änderungen vorgenommen worden sind
- Eine detaillierte Übersicht der Änderungen ist im Änderungsprotokoll jeder Anlage zu finden

DB NETZE
DB Netz AG
Großprojekte West

-ABS 46/2-
Grenze D/NL – Emmerich – Oberhausen
Planfeststellungsabschnitt 3.2

1. Deckblatt vom 31.03.2020 zum Antrag vom 20.12.2011

Anlage 1 – Anlagenverzeichnis

Anlagenverzeichnis

Anlage	Blatt	Bezeichnung	Plan-Nr.	Maßstab
1	1 bis 6	Anlagenverzeichnis	-	-
2	2 bis 6	Erläuterungsbericht	-	-
	7 bis 10	Inhaltsverzeichnis	-	-
	11 bis 144	Abkürzungsverzeichnis Textteil	-	-
3		Übersichtspläne		
3.1	1	Übersichtskarte km 45,500 bis km 53,246	4.32.VA.UE.001.0	1:50.000
3.2	1	Übersichtsplan km 45,500 bis km 50,060	4.32.VA.UP.001.1E	1:5.000
	2	km 50,060 bis km 53,246	4.32.VA.UP.002.1E	1:5.000
3.3	1	Baustraßen und Zuwegungen für Rettungseinsätze während der Bauzeit km 45,500 bis km 50,060	4.32.VA.UP.101.1E	1:5.000
	2	km 50,060 bis km 53,246	4.32.VA.UP.102.1E	1:5.000
3.4	1	Zuwegungen für Rettungseinsätze km 45,500 bis km 50,060	4.32.VA.UP.201.1E	1:5.000
	2	km 50,060 bis km 53,246	4.32.VA.UP.202.1E	1:5.000
4		Bauwerksverzeichnis		
	1 bis 60	Bauwerksverzeichnis	-	-

DB NETZE

DB Netz AG

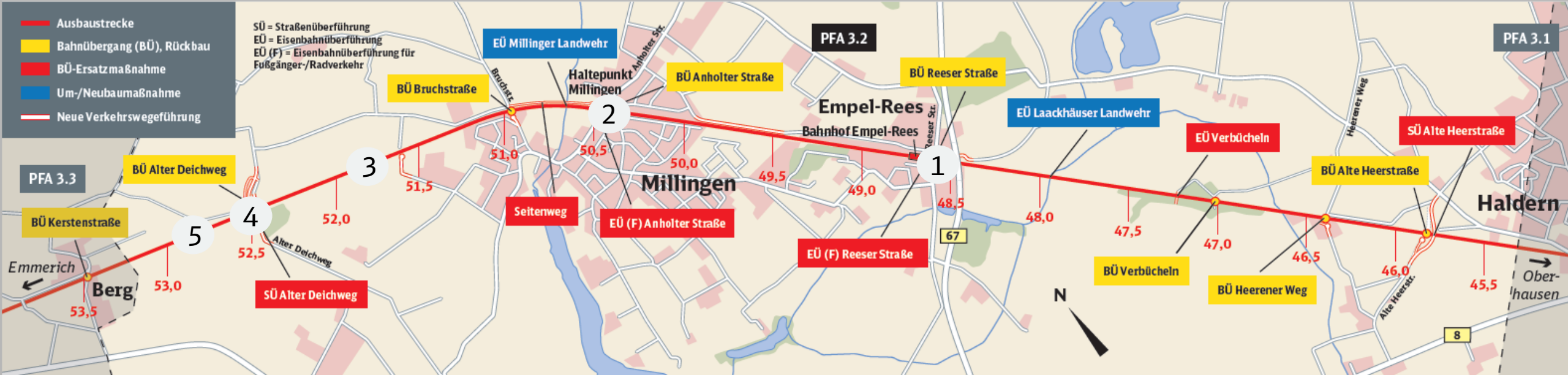
1. Deckblatt vom 30.03.2020
zum Antrag vom 20.12.2011
zum Planfeststellungsverfahren
Rees (PFA 3.2)

**„Wie finde ich mich
in den Deckblattunterlagen
zurecht?“**

DB Netz AG
Regionalbereich West
Mülheimer Str. 50
47057 Duisburg

1. Aktueller Verfahrensstand 3
2. Deckblattverfahren 8
- 3. Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2 14**
4. Nächste Schritte 25
5. Informationsangebote 28

Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2



Wesentliche Änderungen:

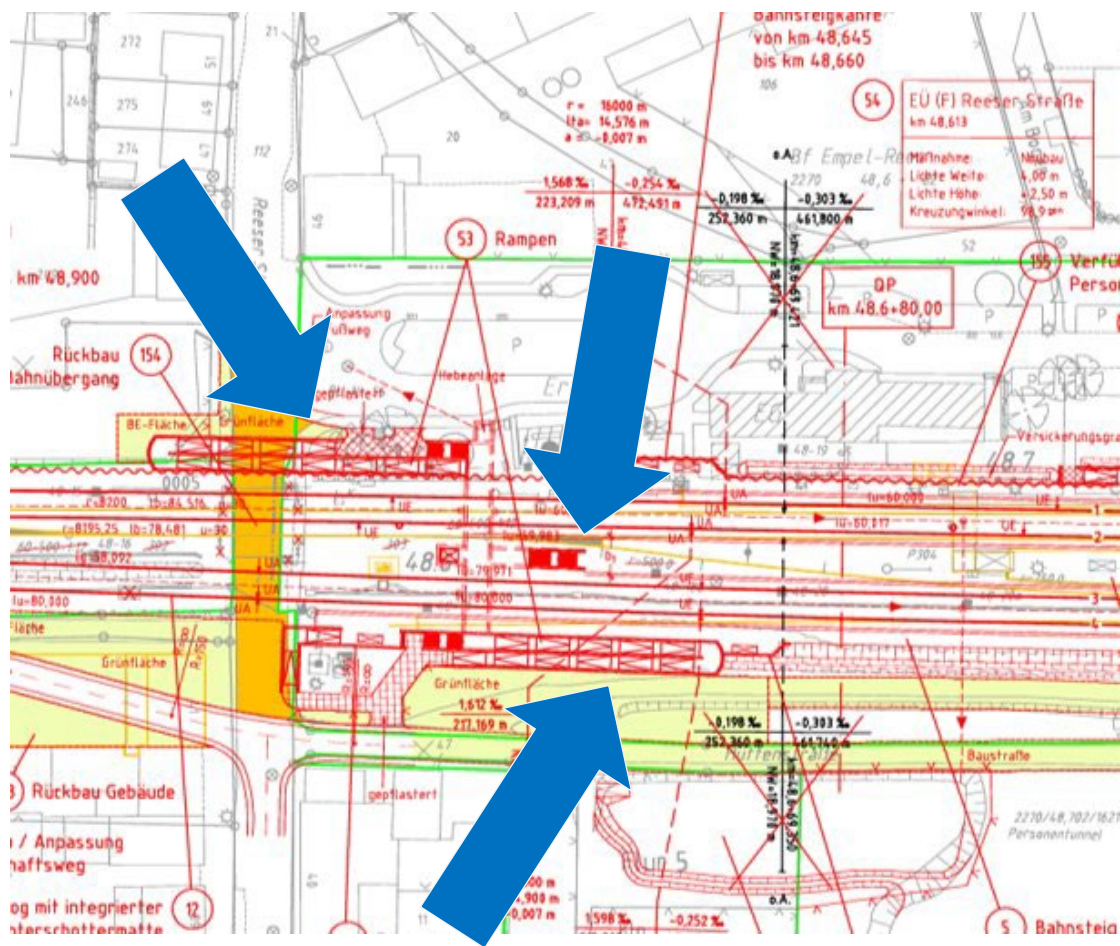
- 1 EÜ(F) Reeser Straße inkl. Bahnsteigzugang zum Bahnhof Empel-Rees
- 2 EÜ(F) Anholter Straße
- 3 Zusätzlicher bahnparalleler Rettungsweg
- 4 Ausweichbuchten auf der SÜ Alter Deichweg
- 5 Zusätzlicher bahnparalleler Rettungsweg

Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2

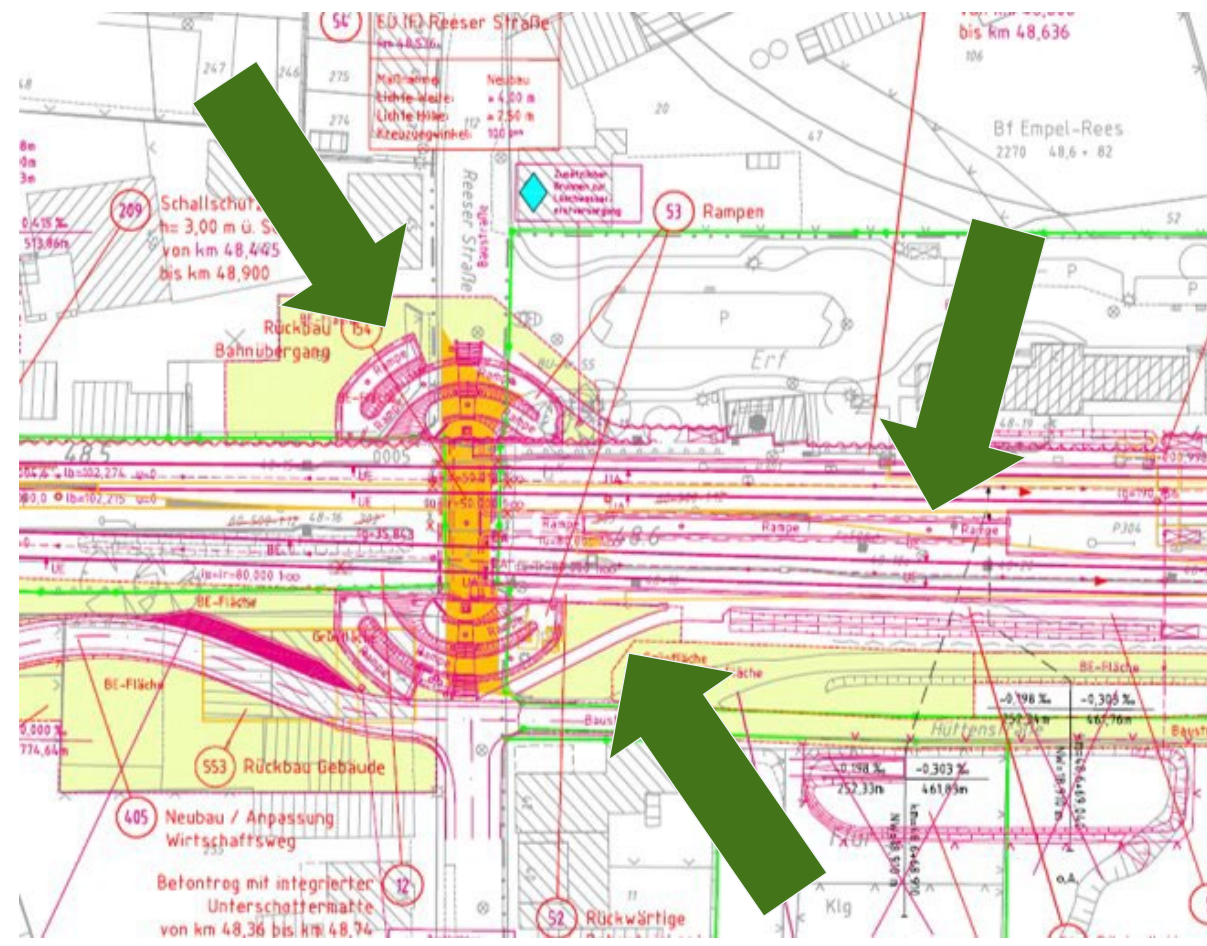


① EÜ(F) Reeser Straße & Bahnsteigzugang zum Bahnhof Empel-Rees

Bisherige Planung:



Geänderte Planung:



Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2



① EÜ(F) Reeser Straße & Bahnsteigzugang zum Bahnhof Empel-Rees

Geänderte Planung - Visualisierung der geplanten Maßnahmen



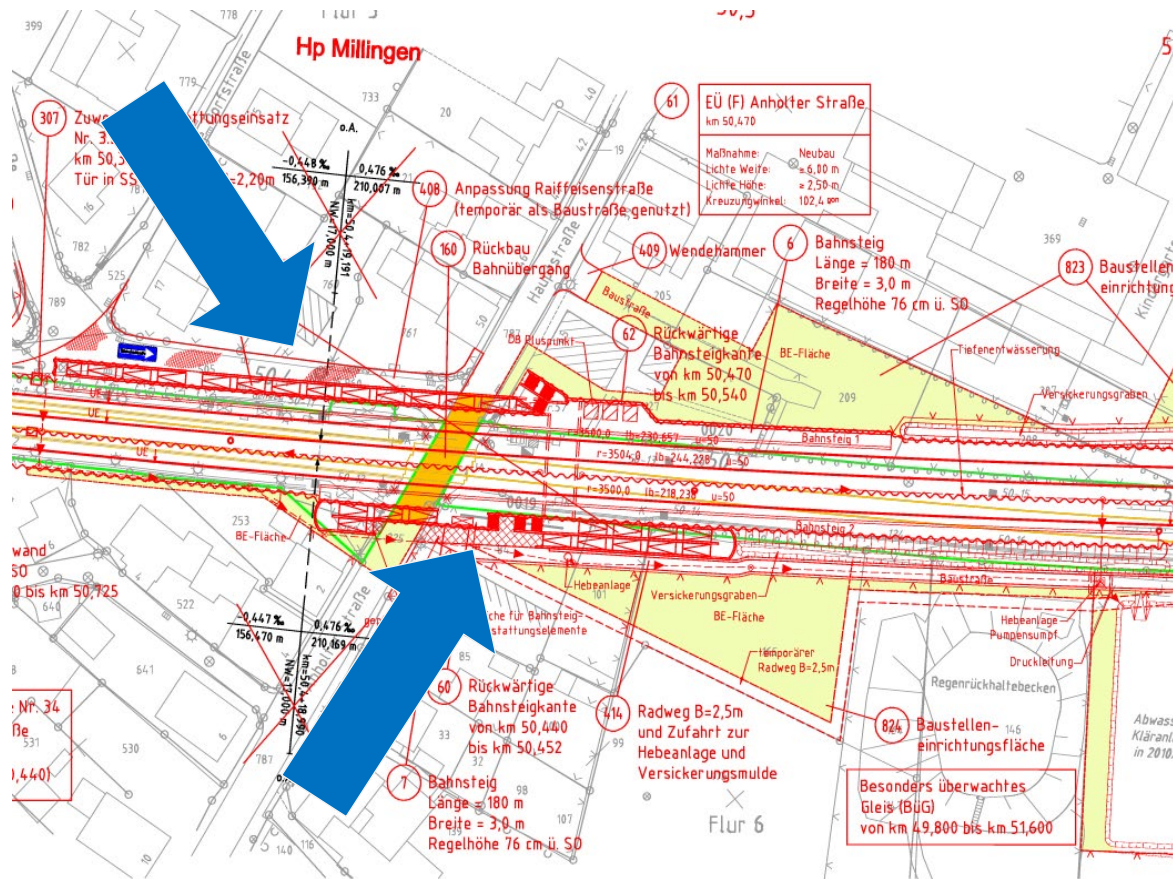
i
Neue Rampen- und
Treppenführung für die
Fußgänger- und
Radfahrerunterführung EÜ(F)
Reeser Straße

Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2

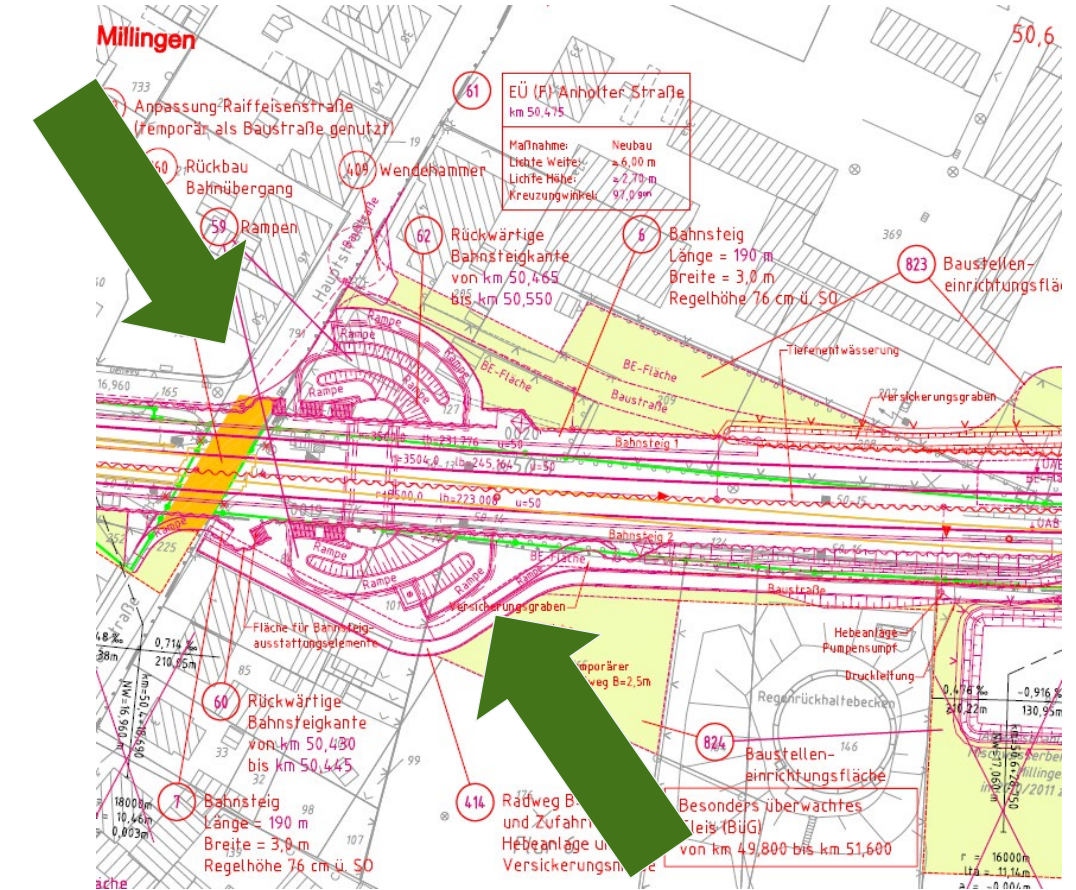


② EÜ(F) Anholter Straße

Bisherige Planung:



Geänderte Planung:

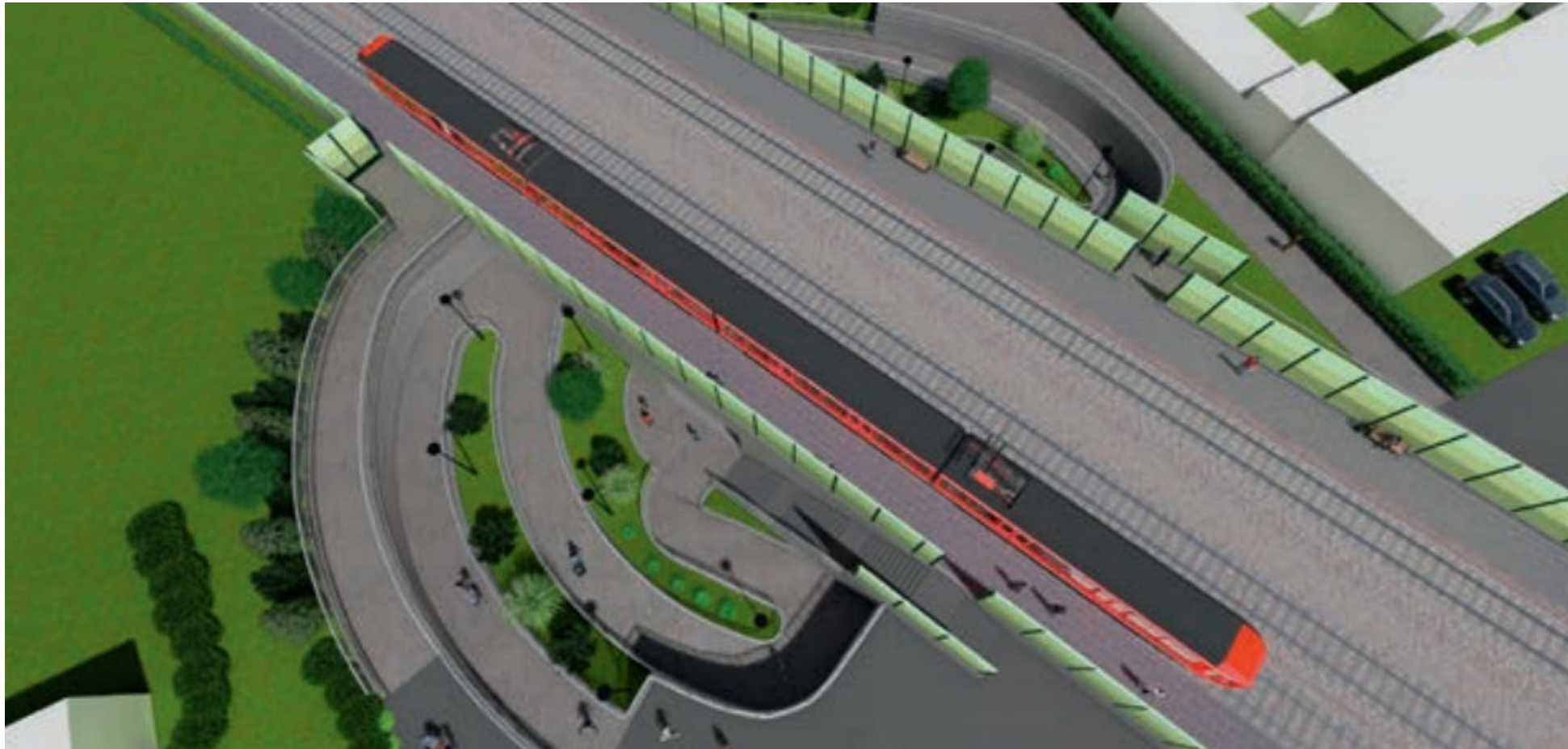


Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2

② EÜ(F) Anholter Straße



Geänderte Planung - Visualisierung der geplanten Maßnahmen



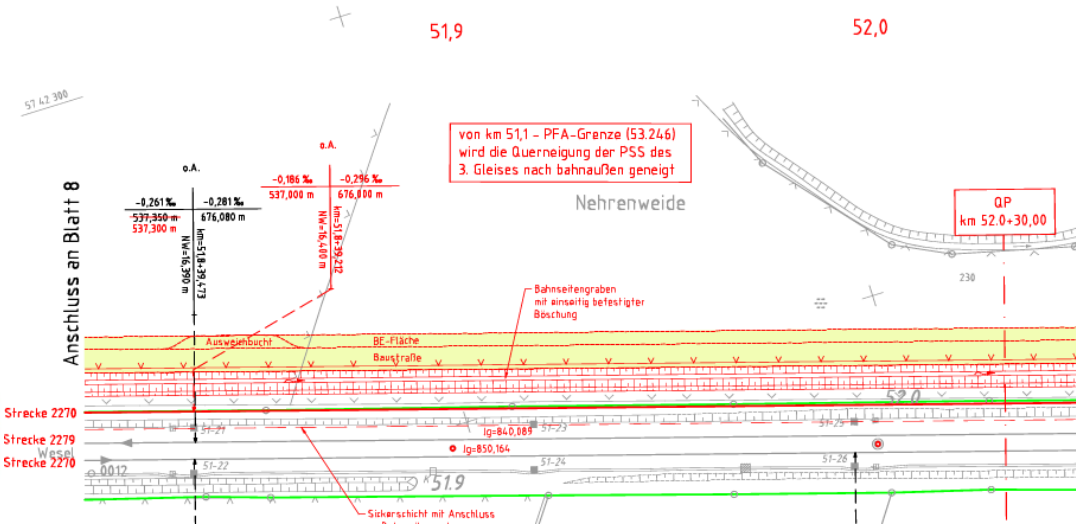
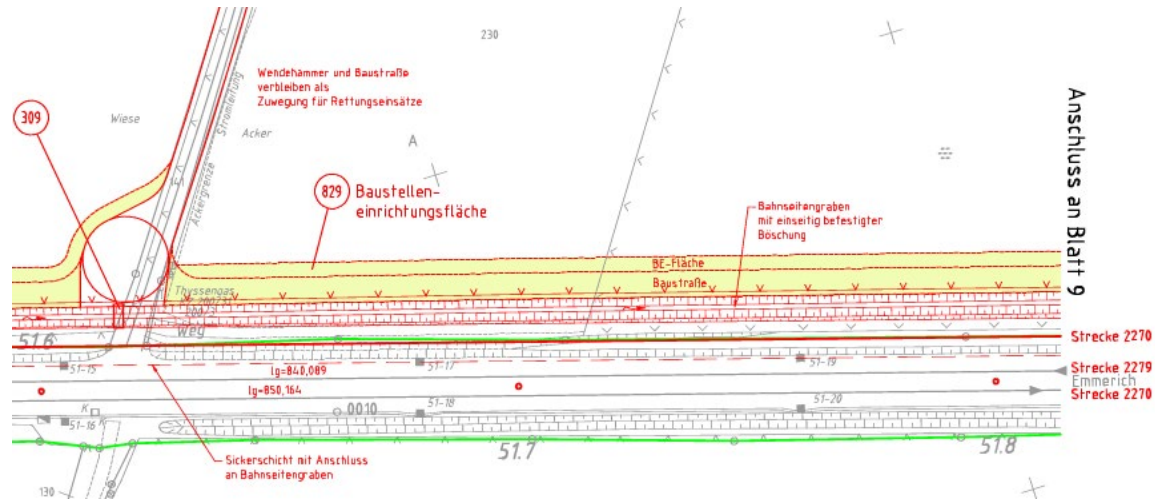
i
Neue Rampen-
und
Treppenführung
für die Fußgänger-
und
Radfahrerunter-
führung EÜ(F)
Anholter Straße

Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2

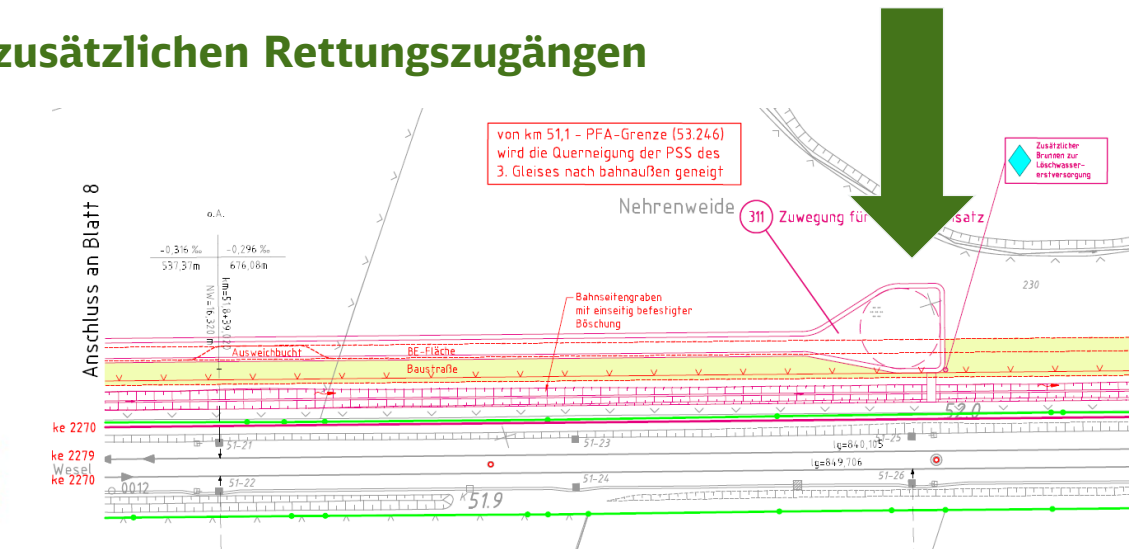
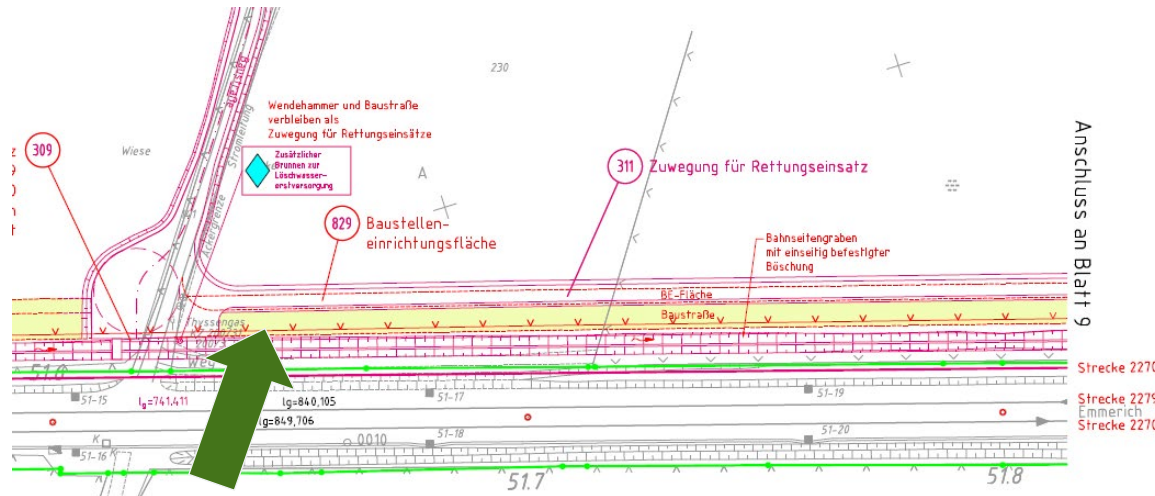


③ Zusätzlicher Rettungsweg (km 51,6 – km 52,0)

Bisherige Planung: Kein bahnp paralleler Rettungsweg



Geänderte Planung: Bahnp parallele Rettungswege mit zusätzlichen Rettungszugängen

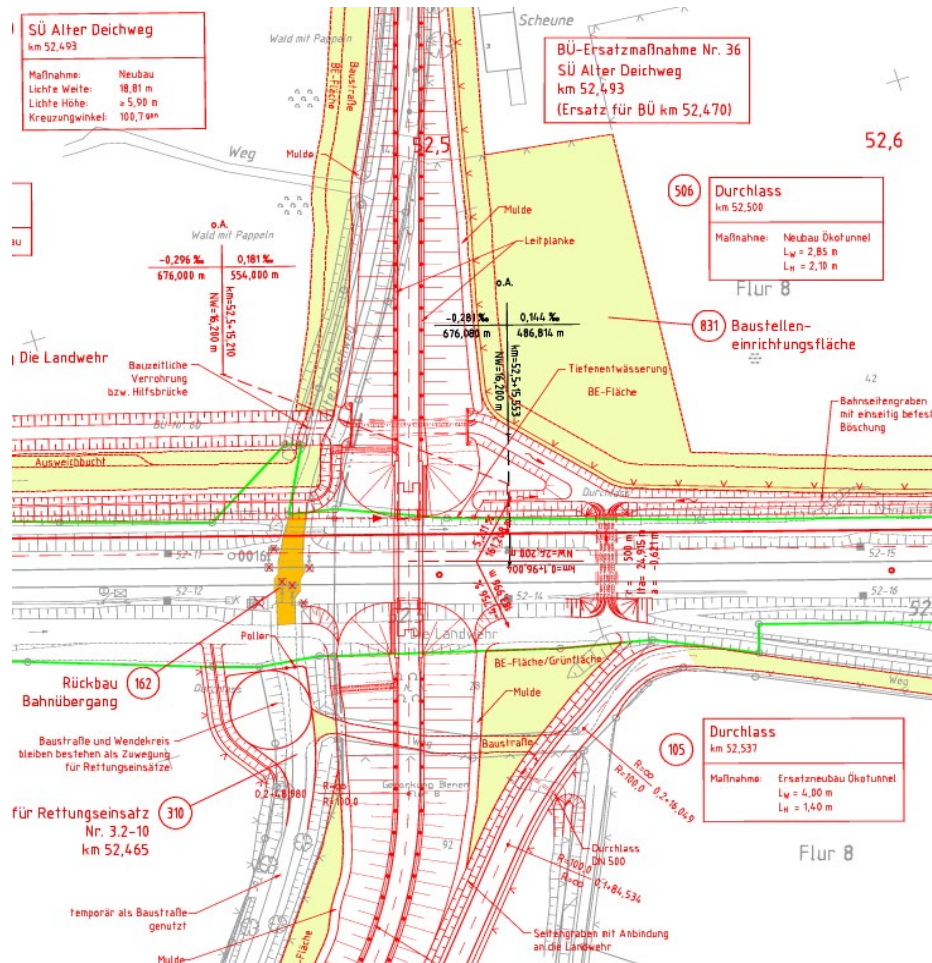


Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2

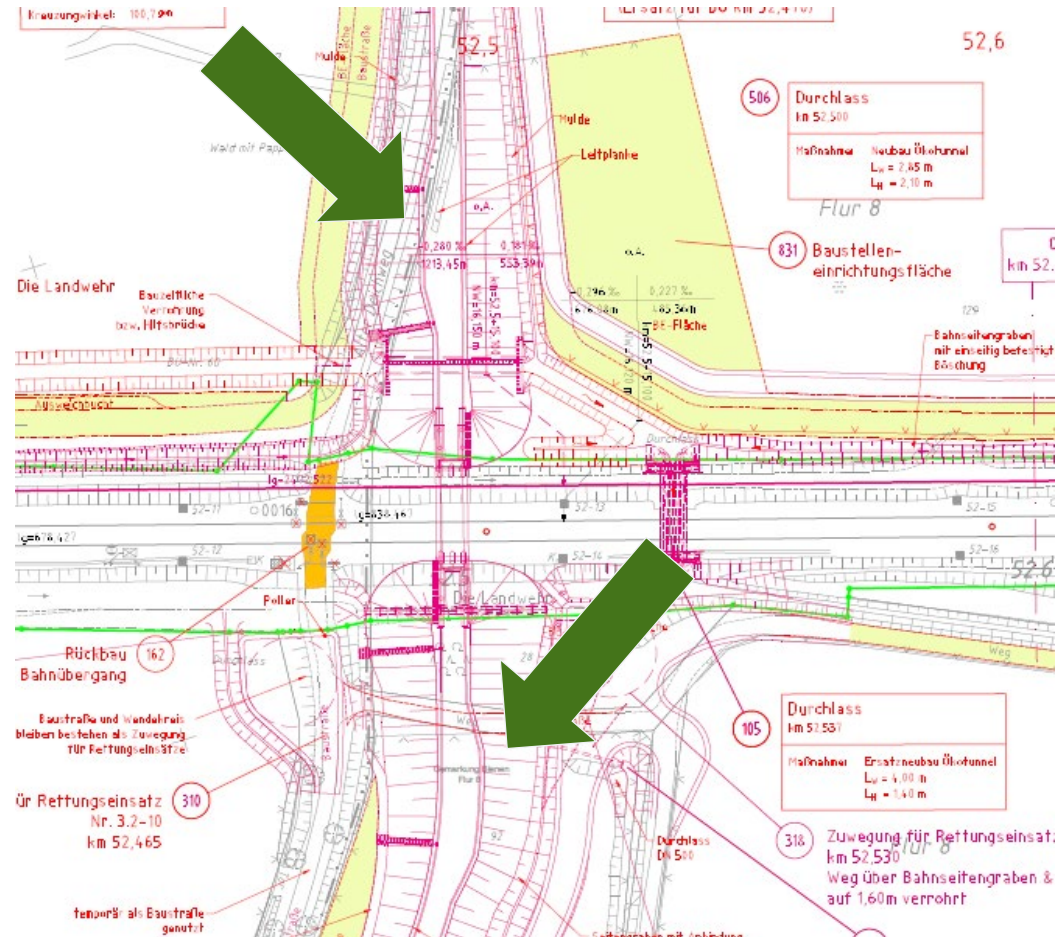


④ Ausweichbuchten auf den Rampen zur SÜ Alter Deichweg

Bisherige Planung: Ohne Ausweichbuchten



Geänderte Planung: Mit Ausweichbuchten

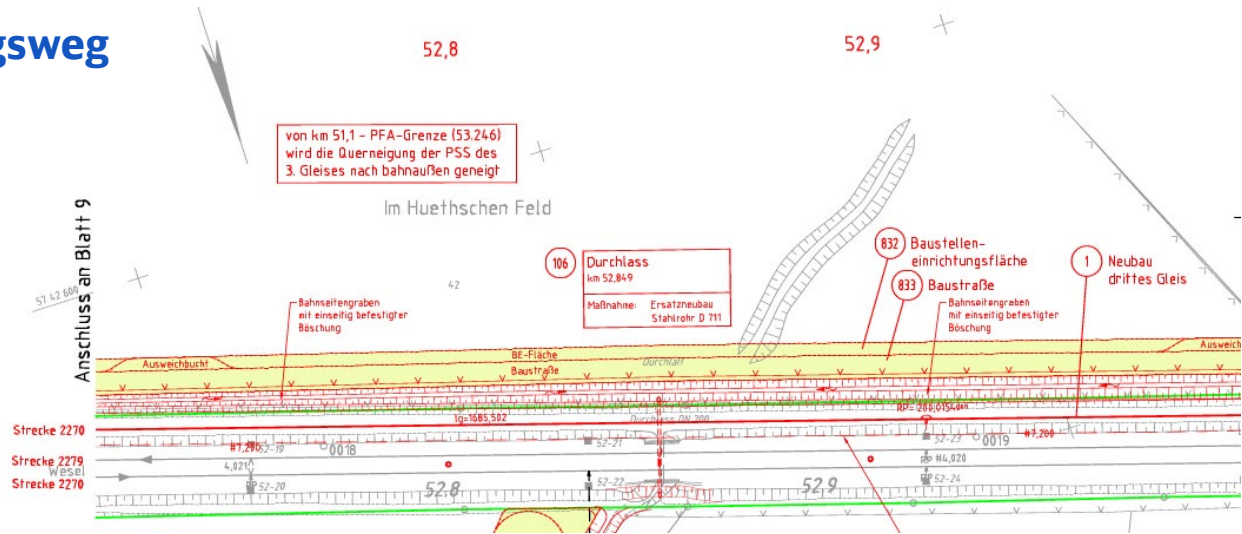
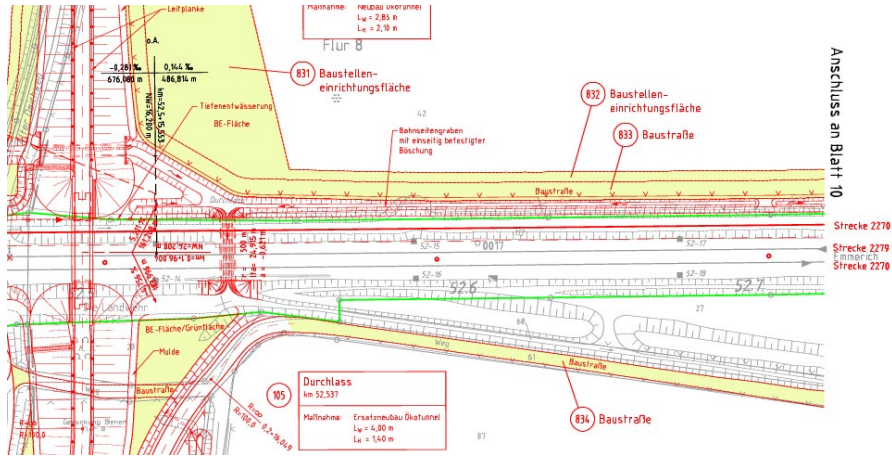


Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2

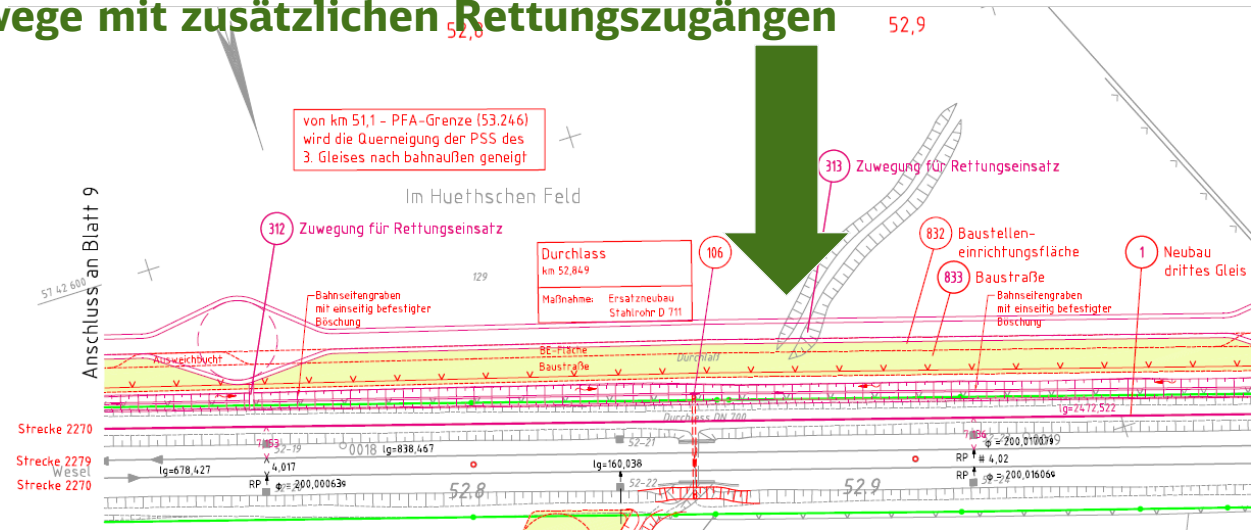
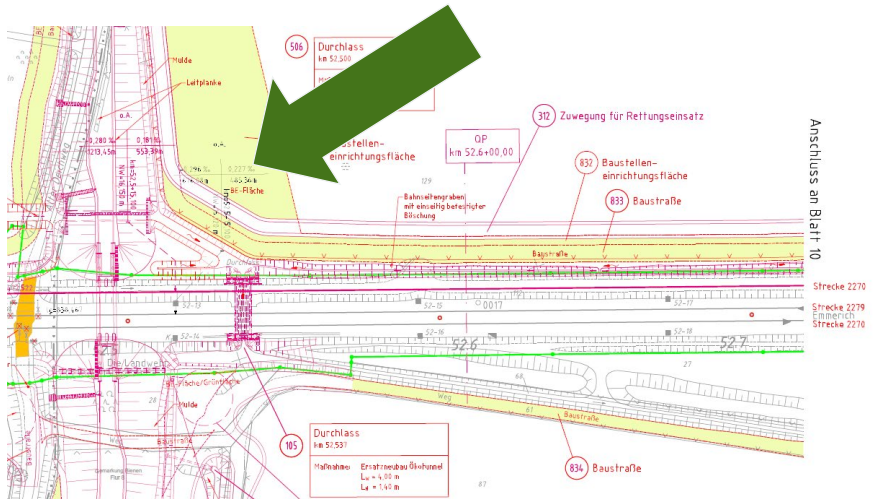


⑤ Zusätzlicher Rettungsweg (km 52,5 – km 53,0)

Bisherige Planung: Kein bahnparalleler Rettungsweg



Geänderte Planung: Bahnparallele Rettungswege mit zusätzlichen Rettungszugängen



Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2

Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie



Vorgehensweise:

1. Bestandsaufnahme:
2. Wirkungsprognose:
3. Bewertung der prognostizierten Auswirkung:
4. Maßnahme zur Vermeidung:

Wie ist der aktuelle Zustand?

Was ändert sich durch die Baumaßnahme?

Welche schädlichen Auswirkungen haben die Maßnahmen?

Welche Maßnahmen vermeiden mögliche Auswirkungen?

➔ Kein Verstoß gegen das Verbesserungsgebot oder Verschlechterungsverbot

Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2

Allgemein



Geringfügige Änderungen im Bereich der Trassierung

z.B. im Bereich des Nordkopfes des Bahnhofs Empel-Rees



Änderungen im Schall- und Erschütterungsschutz

z.B. Anpassungen der Höhe der Schallschutzwand



Änderungen im Bereich der Entwässerung

z.B. durch den Wegfall von Versickerungsmulden



Änderungen in der Umwelt- und Grunderwerbsplanung

z.B. durch Berücksichtigung weiterer Arten im Bereich des Artenschutzes

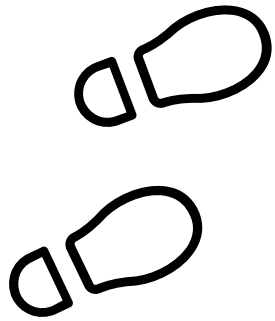


Änderungen der Baustelleneinrichtungsflächen und Baustraßen

z.B. durch die Verringerung der Zerschneidungswirkung von Flurstücken durch Baustraßen

1. Aktueller Verfahrensstand 3
2. Deckblattverfahren 8
3. Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2 14
- 4. Nächste Schritte 25**
5. Informationsangebote 28

Nächste Schritte

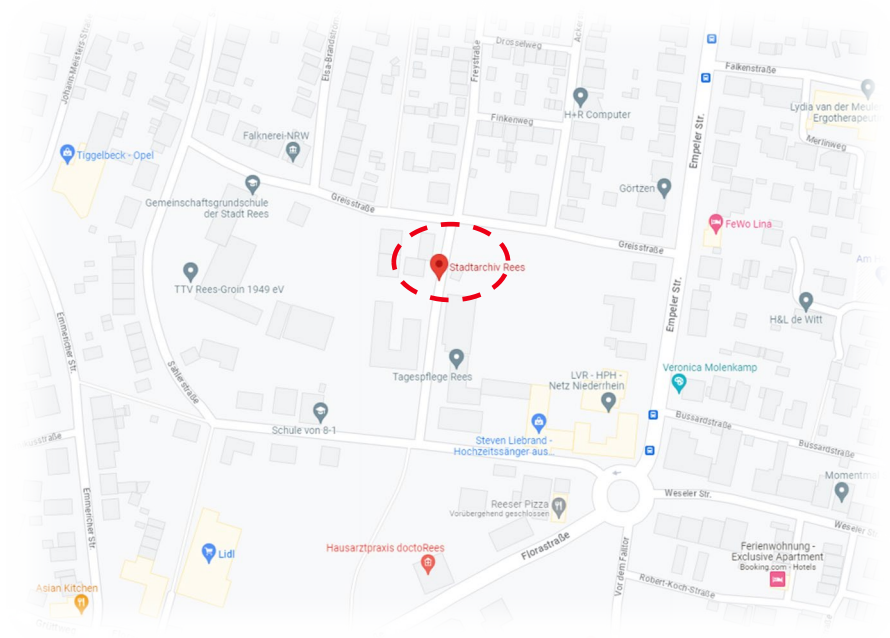


Zeitraum der Offenlage:
01.09. – 02.10.2023

Auslageort des Deckblatts vor Ort:
Stadtarchiv Rees
Hermann-Terlinden-Weg 1
46459 Rees

Auslageort des Deckblatts digital:
Internetseite:
<https://www.brd.nrw.de/services/offenlagen>
https://evit-net.de/1528_ABS_46-2_PFA_3-2_2DB/
<https://www.stadt-rees.de/bauen-wirtschaft/aktuelle-beteiligungen>

Ende der Einwendungsfrist:
16.10.2023



An wen muss ich meine Einwendung adressieren?

Jeder, dessen Belange durch die im Deckblatt dargestellten Änderungen und Ergänzungen erstmals oder stärker als bisher berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei folgenden Behörden erheben:

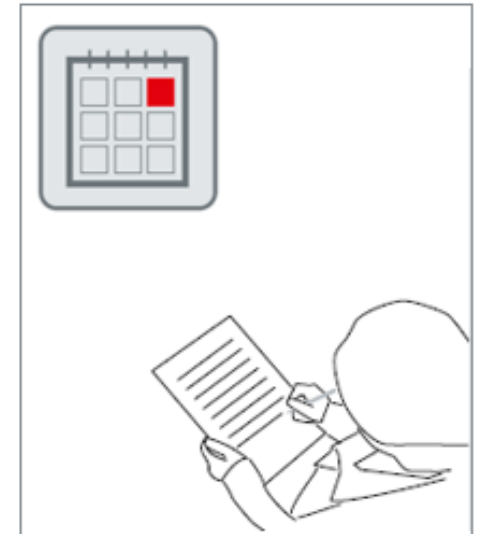
Bezirksregierung Düsseldorf

Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf

oder

Stadt Rees

Markt 1
46459 Rees



Alternativ als digitales Dokument mit qualifizierter elektronischer Unterschrift an die Bezirksregierung Düsseldorf poststelle@brd.sec.nrw.de oder durch De-Mail mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz an poststelle@brd-nrw.de-mail.de.

1. Aktueller Verfahrensstand 3
2. Deckblattverfahren 8
3. Wesentliche Planungsänderungen im PFA 3.2 14
4. Nächste Schritte 25
- 5. Informationsangebote 28**

Informationsangebote zum Projekt ABS 46/2

Wichtigsten Adressen



Bürgeranfragen:
kontakt@emmerich-oberhausen.de

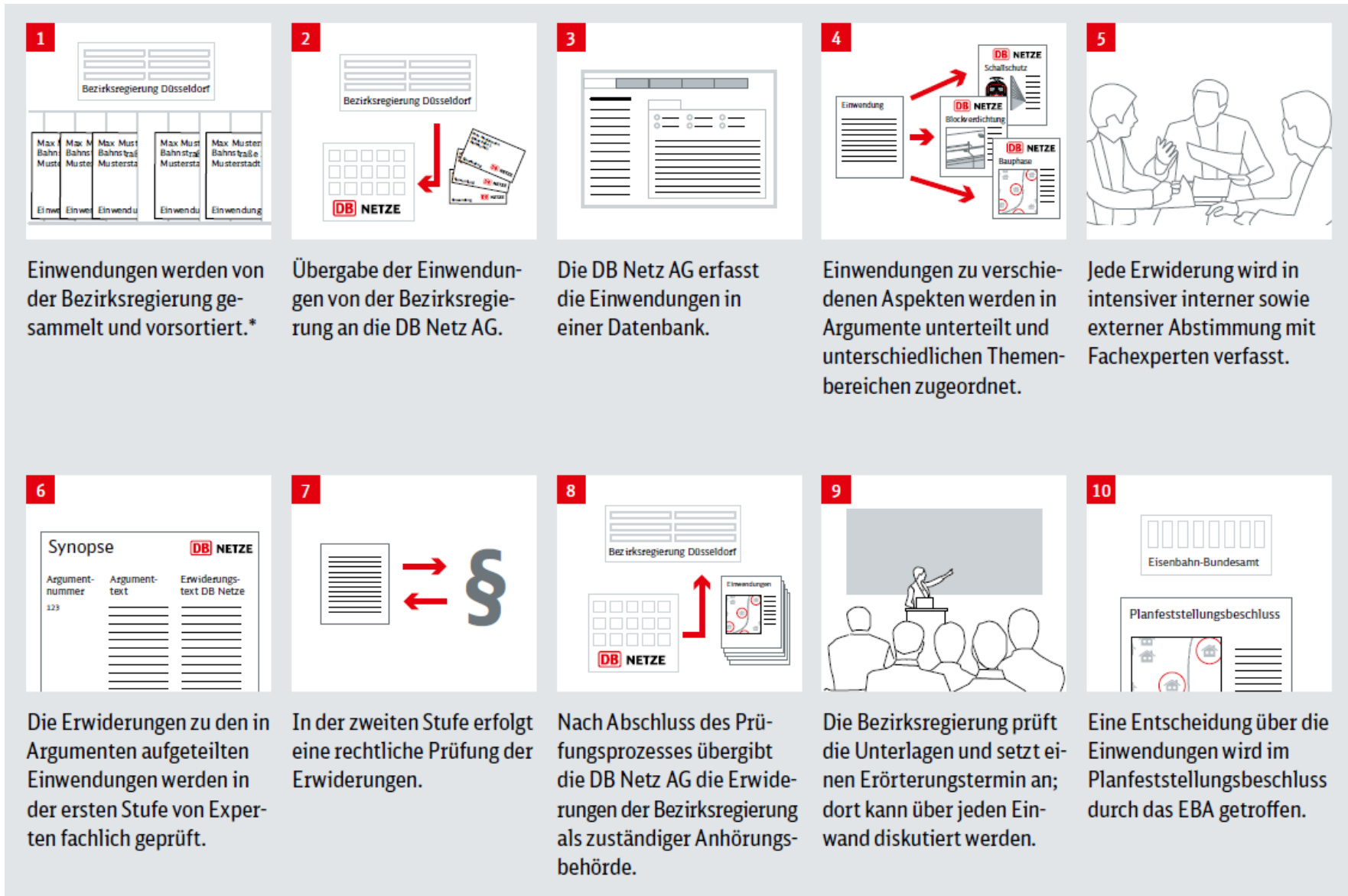


Allgemeine Informationen zum Projekt ABS 46/2 – Emmerich Oberhausen:
www.emmerich-oberhausen.de

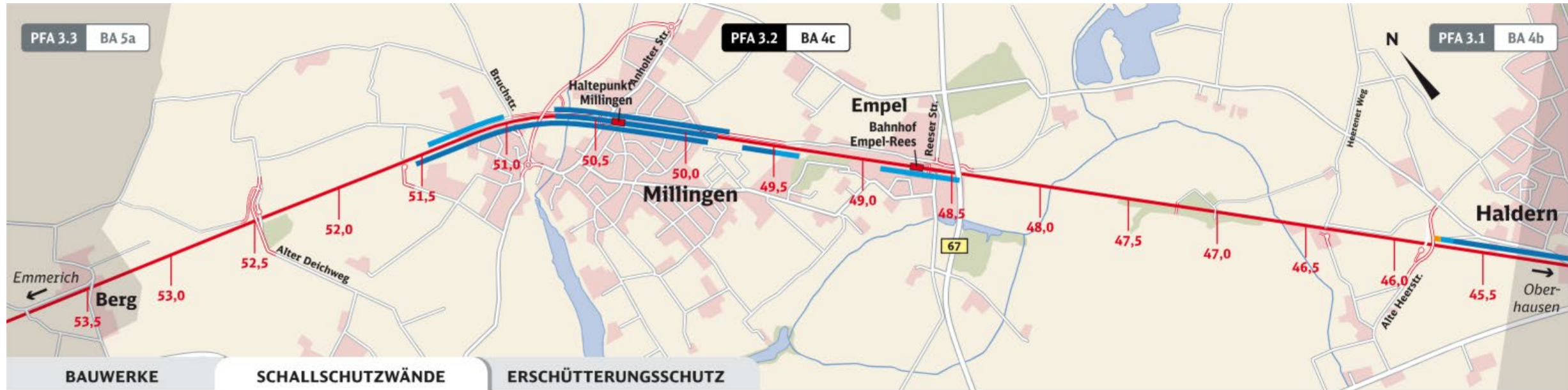


Presseanfragen:
presse.d@deutschebahn.com

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**



Schallschutzwände im PFA 3.2



BAUWERKE
 — Ausbaustrecke
 10,0 Streckenkilometer

SCHALLSCHUTZWÄNDE

Schallschutzwände

ERSCHÜTTERUNGSSCHUTZ

— 2 m Höhe

— 4 m Höhe

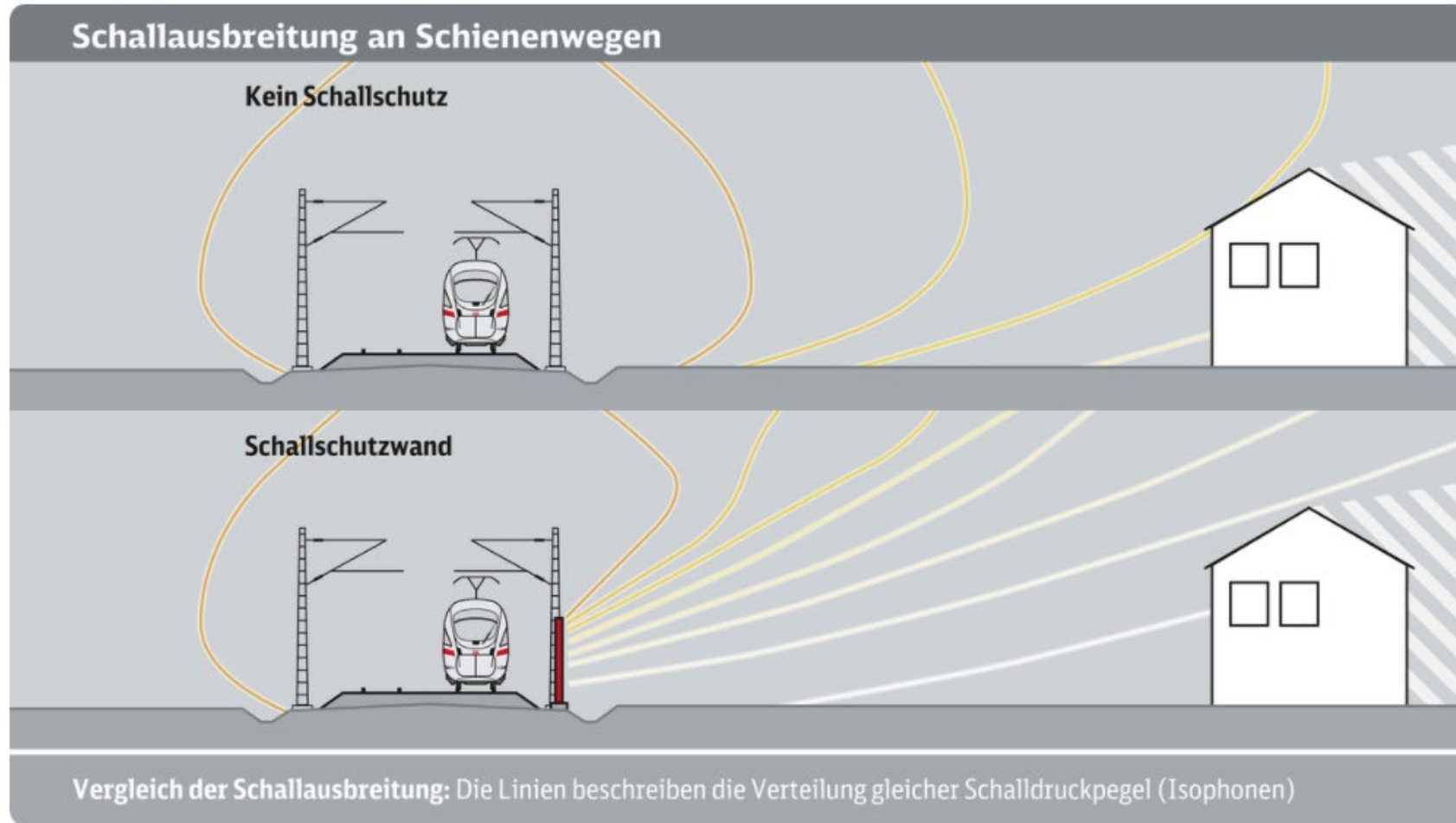
— 5 m Höhe

— 3 m Höhe

— 4,5 m Höhe

— 6 m Höhe

Schallschutzwände - Schallausbreitung



Schallausbreitung an Schienenwegen.

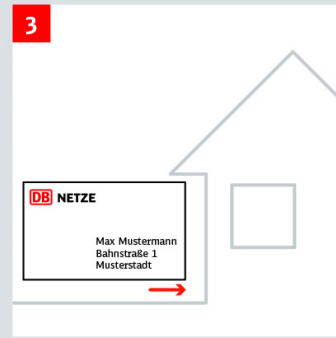
10 Schritte zum passiven Schallschutz



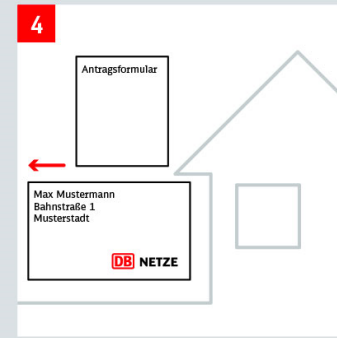
1 Jedes Gebäude entlang der Bahnstrecke wird schalltechnisch erfasst.



2 Im Rahmen der Planfeststellungsverfahren wird entschieden, welche aktiven und passiven Maßnahmen durchgeführt werden.



3 Die Bahn informiert nach Planfeststellungsbeschluss schriftlich Haus- und Wohnungseigentümer über ihren möglichen Anspruch.



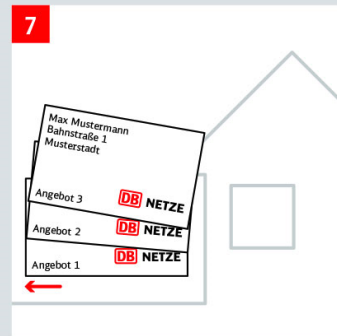
4 Der Eigentümer schickt das von der Deutschen Bahn zugesandte Antragsformular ausgefüllt und fristgerecht zurück.



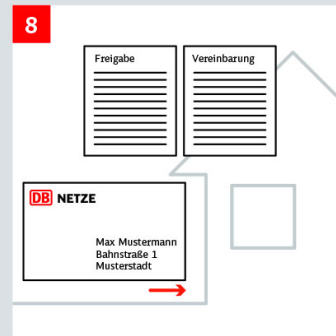
5 Die Bahn entsendet Gutachter vor Ort, die unter anderem die Fenster überprüfen, um das vorhandene Schalldämm-Maß zu berechnen.



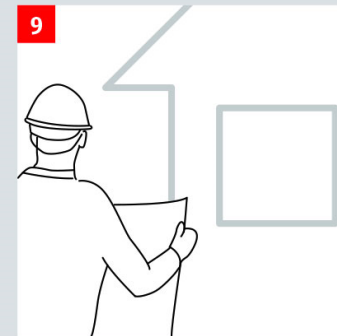
6 Der Gutachter legt dem Eigentümer seine Ergebnisse und mögliche Maßnahmenvorschläge vor.



7 Entschieden sich der Eigentümer für eine Maßnahme, kann er die Rahmenverträge der Deutschen Bahn nutzen. Alternativ kann der Eigentümer drei Angebote von selbst ausgewählten Firmen einholen und der DB Netz AG zur Prüfung vorlegen.



8 Die DB Netz AG schickt dem Eigentümer die Baufreigabe sowie eine Vereinbarung zur Erstattung der jeweiligen Kosten zu.



9 Nach der Umsetzung aller Maßnahmen wird die fachgerechte Montage durch die Bahn überprüft. Hat sich der Eigentümer für einen Rahmenvertragspartner der Deutschen Bahn entschieden, entfällt der Termin zur Vor-Ort-Überprüfung.



10 Die entstandenen Kosten werden dem Eigentümer erstattet.

Erschütterungsschutz im PFA 3.4

